

Neujahrsansprache 2024

Grüezi Miteinander und schönen guten Morgen allerseits

Zuerst einmal: Ich wünsche Ihnen allen «Äs guets Neus – viel Glück und beste Gesundheit»!

Es ist mir eine grosse Freude, Sie alle im Namen des gesamten Gemeinderats im Gemeindezentrum Dreitannen willkommen zu heissen.

Ebenfalls willkommen heissen möchte ich die Medienvertreter von:

- Regi die Neue: Brigitte Kunz
und danke für die wohlwollende Berichterstattung.

Gleich vorab möchte ich allen herzlich danken, welche den heutigen Neujahrsapéro organisiert, mitgestaltet und durchgeführt haben - Handharmonika-Spielring Sirnach!

Auch wenn es mittlerweile schon wieder ein Weilchen her ist, ich hoffe sehr, dass Sie wunderbare Weihnachten – dem **Fest der Liebe und des Miteinanders** – im Kreise Ihrer Liebsten erlebt konnten. Vielleicht konnten Sie auch das eine oder andere **köstliche Festmahl** geniessen und haben sich im Anschluss dann «beklagt», dass sie wieder viel zu viel gegessen haben 😊.

Heute vor einer Woche war Silvester, die magische Schwelle zum neuen Jahr. Viele haben vielleicht die Sekunden des letzten Tages heruntergezählt und das alte Jahr mit Dankbarkeit für die Erfahrungen, welche wir gemacht haben, verabschiedet. An Silvester schauen mit Hoffnung und Vorfreude auf das, was vor uns liegt, und setzen uns vielleicht das eine oder andere Ziel für das kommende Jahr.

Gerne möchte ich mit Ihnen meine Gedankengänge zum vergangenen Jahr aber auch zum Jahr 2024 teilen. Ich werde über Ereignisse, Erfahrungen und Eindrücke aber auch über Dankbarkeit und Freude reden.

Wenn ich zurück auf das **Jahr 2023** blicke, dann sind für mich folgende nationale oder internationale Ereignisse und Geschehnisse sehr präsent:

1. Der **völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg auf die Ukraine**. Seit fast zwei Jahren dauert dieser unsägliche Krieg, ohne dass ein Ende in Sicht ist und ohne dass dabei für uns in der westlichen Welt eine Sinnhaftigkeit zu erkennen ist. Gerade auch zum Jahreswechsel haben sich die Kriegsaktivitäten wieder verschärft und dabei nicht zu einer Entspannung der Situation geführt.
2. Ein Krieg in Europa scheint aber bedauerlicherweise nicht genug zu sein. Als Anfang Oktober die **palästinensische Terrororganisation Hamas** bei einem Angriff auf ein Musikfestival in Israel über 1000 Zivilpersonen getötet und rund 240 Geiseln festgenommen hat, reagiert seither Israel mit massiven Bombardierungen und einer Abriegelung des Gazastreifens. In den letzten Tagen hat sich die Situation weiter zugespitzt und der «Nahe Osten» ist ein kriegerisches Pulverfass.
3. Können Sie sich noch an den 19. März 2023 erinnern? - Aufgrund des stetig steigendem Vertrauensverlusts sowie den massiven Rückzügen von Kundengeldern musste der Bundesrat an einer Pressekonferenz die staatlich verordnete **Übernahme der Credit Suisse durch die UBS** verkünden. Absolut einzigartig für die Schweiz und das Bankenumfeld.
4. Die Schweiz – eingebettet in die Europäische Union – ist Teil der globalisierenden Welt. Verschiedenste makroökonomischen Ereignisse beeinflussen das Wirtschaftsgeschehen in der Schweiz und tragen dabei wesentlich zu **steigenden Preisen und erhöhten Zinssätzen** bei. Das Leben im Jahr 2023 ist spürbar teurer geworden.
5. Der **Winter 2022/23** ist im langjährigen Vergleich **2.5 Grad zu warm** und viel zu trocken. Auch im Sommer 2023 fallen für fünf Monate hintereinander die **Temperaturrekorde**, im September und selbst Anfang Oktober werden an vielen Tagen noch sommerliche Temperaturen von mehr als 25 Grad gemessen. Der vielbesagte Klimawandel ist allgegenwärtig und absolut nicht mehr anzuzweifeln.



Es scheint, dass fast nur Negativereignisse die Schlagzeilen prägen und sich in unseren Erinnerungen verankern – zumindest für das Jahr 2023.

Wenn ich einen Blick auf das Jahr 2024 und die kommenden Jahre werfe – dabei die anhaltenden kriegerischen Ereignisse in Europe bewusst ignoriere – und mir zu den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Themen aber auch zur Umweltentwicklung Gedanken mache, dann identifiziere ich folgende mögliche Herausforderungen:

1. **Klimawandel und Umweltschutz:** Der Klimawandel bleibt eine der drängendsten globalen Herausforderungen – auch im Jahr 2024. Die Weltgemeinschaft und auch jede einzelne Person wird weiterhin bestrebt sein, Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu ergreifen und sich an die bereits eingetretenen Veränderungen anzupassen.
2. **Gesundheitskrisen:** Auch wenn die COVID-19-Pandemie möglicherweise besser unter Kontrolle ist, könnten neue Gesundheitskrisen entstehen. Die steigenden Kosten im Gesundheitswesen belasten nicht nur die Budgets, sondern können möglicherweise in Zukunft zu einer Zweiklassenmedizin führen.
3. **Technologische Entwicklungen:** Fortschritte in der Künstlichen Intelligenz, Robotik und anderen Technologien werden weiterhin bedeutende Auswirkungen auf Arbeitsmärkte, Datenschutz und ethische Fragen haben. Die Herausforderung besteht darin, Innovationen zu fördern und gleichzeitig sicherzustellen, dass sie im Einklang mit ethischen und moralischen Grundsätzen stehen.
4. **Soziale Gerechtigkeit und Ungleichheit:** Die Bekämpfung von sozialen Ungerechtigkeiten und die Förderung der Integration von unterschiedlichen Kulturen, Nationalitäten und Konfessionen werden weiterhin auf der Agenda stehen. Die Herausforderung besteht darin, strukturelle Ungleichheiten abzubauen und gleiche Chancen für alle zu schaffen.



5. **Internationale Beziehungen:** Die politische Landschaft der Schweiz und die internationalen Beziehungen könnten weiterhin durch geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und andere globale politische Herausforderungen geprägt sein.

Meine Betrachtungsweise ist bestimmt nicht abschliessend und man kann darüber auch geteilter Meinung sein. Wichtig erscheint mir jedoch, dass diese **Herausforderungen oft miteinander verknüpft** sind, und dass die erfolgreiche Bewältigung von Problemen eine koordinierte Anstrengung auf unterschiedlichen Ebenen wie Bund, Kantonen und Gemeinden erfordert. Und, auch alle von uns sind dabei angehalten, einen Beitrag zu leisten.

Beim Rückblick auf das Jahr 2023 und auch beim Ausblick auf das Jahr 2024 tendieren wir **als Menschen** und wohl als Gemeinschaft – zumindest so, wie ich es dargelegt habe – eher die schwierigeren, herausfordernden oder gar **leicht pessimistischen Themen aufzuschneiden**. Wenn man jedoch nur diese eine und leicht negativ gefärbte Sichtweise zulässt, dann kann dies letztlich sehr belastend sein und auch negative Auswirkungen für die Gesellschaft aber vor allem auch für jede einzelne Person bedeuten.



Da das neue Jahr oft dazu verwendet wird, schlechte Gewohnheiten abzugewöhnen und **neue Vorsätze** zu verfassen, möchte ich dies an dieser Stelle gerne damit anfangen, im Jahr 2024 vermehrt die schönen, die erfreulichen und wohltuenden Dinge des Lebens zu sehen und vor allem auch zu schätzen.

Gerade während den Weihnachtstagen ist mir einmal mehr bewusst geworden, wie schön viele kleine Dinge im Leben sein können: Kerzenlicht, «Weihnachts-Guezli» oder strahlende Kinderaugen. Es hat mich mit Freude und Befriedigung erfüllt, wenn ich über **die positiven Aspekte des Lebens** nachdenken konnte. Dies auch im Wissen, dass wir in einem privilegierten Land ohne Krieg und grössere Krisen sowie in einer attraktiven und sich gegenseitig unterstützenden Gemeinde leben dürfen.

Neben den tendenziell eher negativ geprägten Schlagzeilen, beklagen wir uns oft über völlig banale und im Grundsatz nicht wirklich wichtige Dinge. Es scheint mir, dass wir oft den viel zitierten Ausdruck «**Jammern auf hohem Niveau**» nicht nur pflegen, sondern schon fast ein wenig zelebrieren. Auch ich ertappe mich immer wieder dabei, so beispielsweise letzte Woche beim Skifahren. Ich war ein wenig enttäuscht, dass wir nicht die ganze Zeit einen stahlblauen Himmel mit Kaiserwetter hatten. Selbstverständlich wäre es mir lieber gewesen, wenn es mehr Schnee gehabt hätte und die Pisten ein wenig eisig gewesen wären. Gleichzeitig habe ich mich dann aber besonnen, dass Skiferien nicht selbstverständlich sind und vor allem, dass wir alle wieder gesund und ohne Verletzungen heimkehren konnten.

Neben der Wertschätzung und der Freude an den schönen Dingen im Leben bin ich unheimlich dankbar, dass ich in einem Land leben darf, in welchem die Werte des Menschen geachtet werden und in welchem die **direkte Demokratie** auch gelebt werden. Es erfüllt mich mit grossem Stolz, dass wir in der Schweiz – und so auch in Sirnach – aktiv unsere Zukunft mitgestalten dürfen. Wir dürfen uns zu den verschiedenen Themen und Abstimmungsfragen einbringen. Wir können auch verschiedene Behördenmitglieder oder Mitglieder von Regierungen und Parlamenten wählen. Aus diesem Grund freue ich mich auf die **bevorstehenden Wahlen**:



- So beispielsweise am 3. März 2024 die Ersatzwahl von Beat Meier, so dass der Gemeinderat wieder komplett ist
- Oder am 7. April 2024 die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates und des Regierungsrates des Kanton Thurgaus.

Mit grosser Vorfreude blicke ich auch den **bevorstehenden kommunalen Abstimmungen** entgegen:

Schon bald dürfen Sie über den **Kreditantrag für die Neugestaltung der Winterthurerstrasse** abstimmen. Ich freue mich sehr darüber, dass die Stimmbevölkerung über ein solch wichtiges Sachgeschäft mitentscheiden kann und dass es nicht einfach «bestimmt» wird.

- Freuen Sie sich darauf, dass mit der Neugestaltung der Winterthurerstrasse das Strassenbild verändert wird und dass dadurch eine Aufwertung des Dorfkerns von Sirnach realisiert werden kann.
- Freuen Sie sich, dass sie entscheiden dürfen, ob es an der Winterthurerstrasse neu eine Baumallee geben wird.
- Freuen Sie sich ebenfalls mit mir, dass die Neugestaltung der Winterthurerstrasse zu grossen Teilen vom Kanton und die geplante Baumallee vom Bund finanziert wird 😊.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass Sie alle noch nie so viel Freude an der Winterthurerstrasse verspürt haben, wie gerade jetzt...

Wie wir bereits an der Gemeindeversammlung kommuniziert haben, konnten wir für den geplanten **Neubau der Dreifachturnhalle** dem Thurgauer Holzbauunternehmen Krattiger den Zuschlag geben.

- Freuen Sie sich mit mir, dass die Schule und die Vereine eine grossartige Dreifachturnhalle kriegen werden, welche die Nutzungsbedürfnisse für den Schul- und Vereinssport berücksichtigt hat.
- Freuen Sie sich mit mir, dass der neuen Dreifachturnhalle in Zukunft die Belegungsengpässe beseitigt werden können.
- Freuen Sie sich mit mir, dass die neue Dreifachturnhalle – sofern Sie im kommenden Sommer den Baukredit genehmigen – im August 2026 bereits genutzt werden kann.

Und abschliessend: Freuen Sie sich mit mir:



- dass im Jahr 2024 endlich mit dem Bau des Q20-Kreisels begonnen wird.
- dass im Jahr 2024 der Bau der Photovoltaikanlagen auf den Gemeindegebäuden vorangetrieben und dass die Umrüstung der Beleuchtung auf LED in Angriff genommen wird
- dass im Jahr 2024 auch mit der Planung des Ersatzbaus des Jubla-Turms begonnen werden kann.

Nach so viel Freude an diesen leicht politisch gefärbten Ausführungen möchte ich Sie zum Abschluss noch ermuntern, nicht nur die schönen Dinge im Leben zu sehen und zu wertschätzen, sondern auch **vermehrt zu lachen** – oder doch zumindest ein wenig zu schmunzeln.

Vielleicht wissen Sie, dass beim Lachen vom Kopf bis zum Bauch rund 300 Muskeln angespannt werden, allein 17 im Gesicht. Dass das Lachen die Muskulatur beansprucht, haben Sie vielleicht schon am Morgen nach einem lustigen Abend gemerkt, als Sie mit Muskelkater in der Bauchregion aufgewacht sind. Achtung und jetzt aufgepasst: Das heisst also auch für Sportmuffel: Richtiges Lachen stellt ähnlich hohe Anforderungen wie beim Leistungssport! 😊.



Zum **Abschluss** möchte ich meine Rede wie folgt zusammenfassen und abschliessen:

Es isch chum s'glaubä, aber wohr,
es isch so wieder verbii, das alte Johr.
Ziit vergoht immer so rasend schnell,
es isch scho fast ä chli speziell.

Im Johr 2023 hät's viele schöni Momentä geh,
doch irgendwie hämer oft nur die schlechte gseh.
Darum möcht ich das im Johr 2024 änderä
Ich beginn damit sofort, ganz ohni s'schländerä.

Au wenn's viili Themä giit, wo üs tünd bewegä
Sötte'ämer mehr Z'frideheit und Dankbarkeit pflägä.
Manchmal sind es au nur die chlini Sachä
wo üs bringet ganz herzhaft zum lachä.

Wer Zukunft eher positiv chan betrachtä
Tuet s'Läbä und Menschä nö verachtä.
Bi Schwierigkeiten chan mer dän auch anderi ibindä
Und das nützt allnä, nachhaltigi Lösigä s'findä.

I dem Sinn wünsch ich allnä gutes Glingä
Vermeehrt die schönä Sachä im Läbe fürä s'bringä.
Der erschti Schritt chönt Sie drad sofrot machä
Und sich gägesitig fründlich zu lachä.

Geniessen sie noch den Resten des Neujahrs-Apéro und freuen Sie sich auf die tollen Wahlen und Abstimmungen, sowie sich auf die kleinen Nettigkeiten im Leben. Versuchen Sie alles ein wenig positiver und am besten mit Freude und mit einem Lächeln im Gesicht zu sehen.

Vielen herzlichen Dank sowie ein frohes neues Jahr!
Beat Schwarz, Gemeindepräsident



Neujahrs-Apéro 2024

Organisation: Gemeinde Sirnach

Ort: Gemeindezentrum Dreitannen

Datum: 7. Januar 2024

Zeit: 10:45 - 1400

Dauer: 10 Min.

Themen: Rückblick 2023, Ausblick 2024, Dankbarkeit, Freude, Wertschätzung

